



**Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Medizinische Fakultät Mannheim
Dissertations-Kurzfassung**

Über den Effekt einer Patientenschulung und einer Hand- und Fußekzem-App auf den klinischen Verlauf und die Lebensqualität von Patienten, die an einem chronischen Hand- und/oder Fußekzem leiden

Autor: Wanja Alexander Weigandt
Institut / Klinik: Klinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie
Doktormutter: Prof. Dr. A. Schmieder

Das chronische Hand- und Fußekzem ist eine polyätiologische Erkrankung, dessen sozioökonomische und soziopsychologische Bedeutung sehr hoch ist. Betroffene leiden unter signifikanten Einschränkungen ihrer Lebensqualität. In bereits zuvor publizierten Studien zeigten sich große Wissenslücken bei Patienten mit dieser Erkrankung.

Die digitalen Medien erhalten auch zunehmend Einzug in die medizinische Versorgung. Es konnte bereits für eine Reihe von anderen Erkrankungen, wie zum Beispiel der Herzinsuffizienz, Diabetes Mellitus Typ 2, aber auch für dermatologische Krankheitsbilder wie der Psoriasis belegt werden, dass eine telemedizinische bzw. teledermatologische Betreuung das Outcome dieser Patienten positiv beeinflussen kann.

Ziel unserer Studie war es, den Effekt einer Patientenschulung und einer monitorierenden App auf das Outcome der Lebensqualität und der krankheitsbezogenen Symptome von Patienten, die an einem chronischen Hand und/oder Fußekzem leiden, zu untersuchen. Zusätzlich wurde innerhalb der Interventionsgruppe eine Subgruppenanalyse durchgeführt, um den Verlauf der Outcomes des DLQI und des HECSI nach Geschlecht und Alter zu untersuchen. Einschlusskriterien waren die Erkrankung eines chronischen Hand- und/oder Fußekzems, ein Patientenalter zwischen 18 und 75 Jahren und der Besitz eines Smartphones.

Wir führten daher eine randomisierte kontrollierte Interventionsstudie über 60 Wochen mit insgesamt 90 Patienten durch.

Patienten beider Gruppen erhielten insgesamt fünf persönliche Termine in Woche 0,12,24,36 und 60. Patienten der Interventionsgruppe erhielten zusätzlich eine ausgiebige Patientenschulung, sowie Zugang zu unserer App Dermascope Mobile. Diese beinhaltete die Möglichkeit verschiedene Scores und Fotos zu übermitteln, sowie eine Chat-Funktion mit der Patienten jederzeit und einfach Kontakt zu ihren behandelnden Ärzten aufnehmen konnten. Der Effekt der Maßnahmen wurde anhand verschiedener Scores zur Lebensqualität, psychischen Gesundheit und weiteren Faktoren analysiert. Zusätzlich wurden soziodemographische Faktoren identifiziert, die das Ergebnis beeinflussen.

Diese Dissertation ist eine Zwischenanalyse der erhobenen Daten bis einschließlich Woche 24 (3 wahrgenommene Termine). Es wurden nur die Daten der Patienten berücksichtigt, die an allen Visiten teilnahmen.

Es zeigte sich eine signifikante Verbesserung der Lebensqualität unabhängig von der Gruppe in Woche 12 ($p=0,006$) und Woche 24 ($p<0,001$). Die Tendenz zur stärkeren Verbesserung in der Interventionsgruppe war jedoch gegeben (Woche 12; $p=0,085$; Woche 24; $p=0,109$).

Auch die Ekzemschwere, bewertet mithilfe des HECSI, verbesserte sich in beiden Gruppen signifikant (Woche 12; $p=0,025$; Woche 24; $p=0,002$).

Zusätzlich konnten wir zeigen, dass insbesondere Männer von der Intervention in Bezug auf den klinischen Schweregrad ihrer Erkrankung, gemessen an HECSI, profitierten (Woche 12; $p=0,008$; Woche 24; $p=0,003$). Dies sahen wir durch die allgemein schlechtere Therapiecompliance, die bereits zuvor in der männlichen Bevölkerung beschrieben wurde, begründet. Durch die Erinnerungsfunktion der App, wurde diese Patientengruppe daher an das Anwenden ihrer Therapie erinnert und erzielte somit einen höheren Nutzen.

Insgesamt sind die Ergebnisse vielversprechend. Eine App-Betreuung kann einfach und nebenwirkungsfrei das Leben von Patienten mit Hand- und Fußekzem positiv beeinflussen. Da es sich

in dieser Dissertation um eine Zwischenanalyse nach Woche 24 der 60-wöchigen Interventionsstudie handelt, müssen die hier dargestellten Ergebnisse nach Abschluss der Studie verifiziert werden.